



Tim Fleischer und Angelina Bar

Sieger des Blauen Bandes in der HGR A

Berlin

Steffi-Werner-Pokal

Brandenburg

Mitgliederversammlung

Sachsen

Meisterschaften

Mitgliederversammlung

Rock'n'Roll

Jazz- und Modern Dance

Aus den Vereinen

Thüringen

Mühlhäuser Tanzsport-
wochenende

23. Rotkäppchen-Turnier

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteur:

Daniel Reichling

Landesredakteure und V.i.S.d.P.:

Berlin: Nils Bengler

Brandenburg: Constanze Hildebrandt

Sachsen: Rebecca Unger

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel

Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im

Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Rebecca Unger

Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Der Ahorn-Club vergibt zum ersten Mal den Steffi-Werner-Pokal

Es sollte ein ganz besonderer Wanderpokal werden, als nach dem Tod von Steffi Werner der tiefe Wunsch geboren wurde, sie nicht nur ganz fest in den Herzen der „Ahörnchen“ zu behalten, sondern auch ihren Namen im Tanzsport weiterleben zu lassen.

Nach der Genehmigung dieses neuen Wanderpreises durch den Sportausschuss des DTV, ging es mit den Überlegungen in die erste Planungsphase, zu welcher Jahreszeit diese Turniere jeweils stattfinden sollen. Schnell kam man auf den Monat März, war dies doch der Geburtsmonat von Steffi. In der Folge wurden die weiteren notwendigen Vorbereitungen für die Schaffung dieser neuen Turnierserie getroffen, wie Festlegung der Startklassen, Entwerfen der Plakate, Flyer und Urkunden und dergleichen.

Am 23. März war es soweit, der Ahorn-Club führte zum ersten Mal die Turniere um den Steffi-Werner-Pokal durch. Natürlich begleitete die Vorbereitungszeit das Bangen, ob bei diesem bislang noch unbekanntem Turnier überhaupt genügend Paare den Weg zum wunderschönen und stillvollen Ballhaus Kuchus finden würden. Um dies zu fördern, wurde zeitig und sehr intensiv die Werbetrommel gerührt. Der Club erfuhr hierbei zahlreiche Unterstützung, sodass allen Bedenken zum Trotz die Erwartungen übertroffen wurden. Nicht nur alle zwölf Turniere fanden statt, sondern aufgrund der erfreulich hohen Meldezahlen waren auch bei drei Turnieren Vorrunden zu absolvieren. Insbesondere die Zahl der startenden Paare bei den sonst eher spärlich besetzten Turnieren der Hauptgruppe II und Senioren I waren Anlass zur Freude.

Als 2. Vorsitzender des Ahorn-Clubs reflektierte Andreas Pohl in seiner kurzen Be-

grüßungsrede das tänzerische Leben und Schaffen von Steffi Werner, die nicht nur langjährig die gute Seele des Clubs war, sondern sich auch als sehr erfolgreiche Tanzsportlerin einen Namen gemacht hat. Der überaus traurige Moment, als daran erinnert wurde, unter welchen dramatischen Umständen sie in viel zu jungen Jahren aus unserer Mitte gerissen wurde, wechselte zur Gewissheit, dass es Steffis größter Wunsch gewesen wäre, dass alle Akteure bei diesem ihren Namen tragenden Turnier den größtmöglichen Spaß haben sollen. Steffen Goewe gelang es als Turnierleiter von Beginn an in seiner bekannt charmanter und souveränen Art, diesen Geist aufzunehmen und äußerst stimmungsvoll durch die Turniere zu führen.

Bei dem Turnier der Senioren I D-Standard setzten sich Karsten Piekenbrock/Doris Bränlich (TG d. SG Rotation Prenzlauer Berg) ebenso wie beim nachfolgenden Turnier der Senioren I C-Standard das Paar Stefan Treptow/Sarah Louise Baranowski (TTC Gelb-Weiss i. Post-SV Hannover) klar durch. Die von Beginn an vorherrschende ausgelassene Atmosphäre übertrug sich auf alle nachfolgenden Klassen, so dass die Paare durch ein mitgerissenes Publikum zu Höchstleistungen angespornt wurden.

Die Startklassen Hauptgruppe II D-Standard und Hauptgruppe II C-Standard entschieden jeweils Pavel Buran/Nevena Palic (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin) sowie Carsten Schröder/Josefina Rückewoldt (Blau-Silber Berlin TSC) in allen Tänzen für sich. Die Paare Jan Grobe/Karlotta



Der Steffi-Werner-Pokal strahlte bei seiner Premiere.



Die Sieger der Hauptgruppe C-Latein, Christopher Pleß/Madeleine Lange, ertanzten sich als erste Gewinner den Wanderpokal.

Ingmann (TTC Gelb-Weiss i. Post-SV Hannover) in der Hauptgruppe D-Standard und Steven Bockhardt/Juliane Bois (Blau-Silber Berlin TSC) in der Hauptgruppe C-Standard setzten sich ebenso durch und gewannen ihre Klassen.

Nun war es angezeigt, zu den latein-amerikanischen Tänzen zu wechseln, so dass die Kleider kürzer, die Hemden aufgekнопfter und die Rhythmen heißer wurden. Gergö Darabos, der mit Steffi im Jahr 2014 die Deutsche Meisterschaft über Zehn Tänze gewann, bewies mit seiner Musikauswahl immer ein glückliches Händchen, sodass die Stimmung nicht abreißen wollte. Thorsten Bongartz/Sandra Alansigan (TSC Brühl im BTV 1879) freuten sich, die Urkunde über den ersten Platz in der Senioren I D nach Nordrhein-Westfalen mitzunehmen, während der Sieg in der Senioren I C mit dem Paar Dr. Karol Palczynski/Karolina Malinowska (TSZ Phönix) nach einer überzeugenden Leistung in Berlin blieb. Wiederum nach Nordrhein-Westfalen ging der Sieg in der Hauptgruppe II D-Latein: Florian König/Joanina Wagner (TSC Blau-Gold-Rondo Bonn) überzeugten nicht nur in der ersten Vorrunde dieses Tages, sondern holten auch im Finale in allen Tänzen den Sieg.

In der Hauptgruppe II C setzte sich das Siegerpaar Carsten Schröder/Josefina Rückewoldt (Blau-Silber Berlin TSC) in allen Tänzen klar gegen die starke Konkurrenz durch. Beim Turnier der Hauptgruppe D glänzte das Paar Frederik Abitz/Mia von Rauchhaupt (Rhythm & Dance, Börnsen) nicht nur in der Vorrunde, sondern überzeugte die Wertungsrichter auch im Finale, so dass der Sieg nach Schleswig-Holstein ging.

Der Steffi-Werner-Pokal wurde beim letzten Turnier des Tages in der Hauptgruppe C-Latein ausgetanzt. Die sechs Paare, die erfolgreich die Vorrunde überstanden hatten, lieferten sich ein spannendes Finale. In einem äußerst starken Feld behauptete sich das Paar Christopher Pleß/Madeleine Lange (TSZ Phönix) sehr deutlich und errang nicht nur den Sieg in der Gesamtbewertung, sondern wurde auch in allen Tänzen auf den ersten Platz gewertet. Den Wanderpokal erhielten beide aus den Händen von Regina Dyka, die als Mutter von Steffi dem Wunsch nachkam, die Übergabe beim ersten Mal durchzuführen.

Diese Trophäe wird dem Versprechen des Siegerpaares nach einen Ehrenplatz beim TSZ Phönix erhalten und dort ein Jahr verbleiben. Bei den nächsten Turnieren um den Steffi-Werner-Pokal im März 2020 werden Christopher Pleß/Madeleine Lange als Ehrengäste des Ahorn-Clubs anwesend sein und den Pokal an die nachfolgenden Sieger der Hauptgruppe C-Latein übergeben.

Andreas Pohl



Sieger der Hauptgruppe D-Standard:
Jan Grobe/Karlotta Ingmann.



Sieger der Hauptgruppe II D-Latein:
Florian König/Joanina Wagner.



Regina Dyka überreichte den ersten Siegern des Steffi-Werner-Pokalturniers, Christopher Pleß/Madeleine Lange, den Wanderpokal.



Carsten Schröder/Josefina Rückewoldt gewannen die HGR II C-Latein.



Stefan Treptow/Sarah Louise Baranowski gewannen die Senioren I C.

Alle Fotos:
Nils Benger+Anne Retzlaff

Mitgliederversammlung des LTV Brandenburg

Einmal im Jahr lädt das Präsidium des Landestanzsportverbandes alle Vereine zur Mitgliederversammlung nach Bad Saarow ein und alle vier Jahre wird das Präsidium gewählt. Am 5. Mai war es wieder einmal soweit. Die langjährige Präsidentin Marlis Kramski stellte sich, neben dem Vizepräsidenten Udo Rosanski und der Pressewartin Constanze Hildebrandt nicht mehr zur Wahl und somit war klar, das Präsidium musste sich neu aufstellen.

Das Präsidium und alle Vereinsvertreter dankten Marlis Kramski für die gute Zusammenarbeit und ihr langjähriges Engagement für den Tanzsport des Landes Brandenburg.

1998 begann ihre Mitarbeit im Präsidium als Jugendwartin. Sie war für ihre stets offene und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Landesverbandes und mit vielen Partnern im Sport bekannt. Mit großem Fingerspitzengefühl leitete sie ab 2003 als Präsidentin die Geschicke des LTV. Dafür erhielt sie höchste Auszeichnungen und Anerkennungen. Die Ehrennadeln des Landestanzsportverbandes in Bronze, Silber und Gold und die Ehrennadeln des Deutschen Tanzsportverbandes und des

Landessportbundes Brandenburg in Bronze.

Nach der Entlastung des alten Präsidiums folgte die Neuwahl durch Vertreter von 15 Vereinen des Landesverbandes. Joachim Bodanowski, langjähriger Sportwart, übernimmt die Geschicke des Landestanzsportverbandes als Präsident. Als Vizepräsident wurde Christoph Losensky, als Sportwart Stephan Schulze und als Pressewart Helmut Lindmair neu berufen. Im Amt bestätigt wurden Schatzmeisterin Heidemarie Meyer, Lehrwartin Jana Raschmann, Jugendwartin Nicole Naumann und Schriftwartin Anett Zilonka.

Zuvor hatten die Vertreter der Jugend in der Jugendvollversammlung ihre Ju-

gendwartin Nicole Naumann und die Jugendsprecherin Ute Rosanski gewählt. Sie wurden anschließend durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Beide freuen sich auf ihre gemeinsame Arbeit.

Das Präsidium des Landestanzsportverbandes nahm weitere Ehrungen für ehrenamtliches Engagement vor. Die Ehrennadel des LTV in Bronze erhielt Gerhard Hildebrandt, Vorsitzender des Tanzsportclubs Schwedt, für sein Engagement in der Kinder- und Jugendförderung und für die Ausrichtung von Landesmeisterschaften. Jana Raschmann wurde mit der Ehrennadel in Silber, insbesondere für ihre Tätigkeit als Lehrwartin des LTV und als DTSA-Beauftragte ausgezeichnet und Dieter Wilhelm, Vorsitzender des Tanzsportclub Rot-Gold Potsdam erhielt die Ehrennadel in Gold für seinen langjährigen und hohen persönlichen Einsatz im Verein.

Geehrt wurden ebenfalls die drei Erstplatzierten des vom LTV Brandenburg ausgelobten Förderpreises und des Wanderpokals. Diesen nahm – mit den meisten Abnahmen – die TSA d. SG Wacker Motzen entgegen. Platz zwei ging an die TSA d. ESV Lokomotive Potsdam gefolgt von der TSA des SV Blau-Gelb 90 Sonnenwalde auf Platz drei.

Sportliche Erfolge und ehrenamtliches Engagement liegen besonders im Tanzsport sehr eng beieinander. An dieser Stelle wünschen wir allen Funktionären in den Vereinen und im Präsidium ganz viele Ideen, Kraft, Mut und Ausdauer für ihr ehrenamtliches Engagement im Tanzsport.

Constanze Hildebrandt



Das neugewählte Präsidium des LTV Brandenburg. Foto: privat

Sachsen werden Norddeutsche Vizemeister

im Rock 'n' Roll

Dort werden nämlich die heißbegehrten Startplätze für die Deutsche Meisterschaft vergeben. Die NDM geht mit doppelter Gewichtung in die Rangliste der Nord-Cup-Serie ein, sodass die Nervosität bei dem einen oder anderen Paar doch sichtlich größer war.

Auf den letzten beiden Nord-Cups zeigten die drei Paare vom 1. Dresdner Rock'n'Roll-Club bereits Spitzenleistungen. Mit zwei dritten Plätzen in Anröchte am 16. März für Saskia Krockert/Pierre Luca Simon sowie Mina Neumärker/Stefan Graichen und ebenfalls einem dritten Platz in Siegburg am 23. März für Celina Nischan/Jeremy Kionka war der Start in die zweite Saisonhälfte geglückt.

Auf der NDM gab das Schülerpaar Saskia und Pierre wie immer volle Power, allerdings war die Vorbereitung für das Turnier in den letzten beiden Wochen krankheitsbedingt nicht optimal und so patzten sie bei einer sonst sehr guten und spritzigen Runde. Dennoch ließen sie gut ein Drittel der Paare hinter sich und schlossen das Turnier mit dem elften Platz ab. Durch ihre hervorragende Saisonleistung mit insgesamt vier Mal Platz drei auf fünf Turnieren hatten sie die Qualifikation zum Großen Preis von Deutschland und Deutschland-Cup bereits im Vorfeld sicher.

In der Juniorenklasse hingegen lagen die Nerven blank. Das Starterfeld bestand aus durchgängig sehr guten Paaren und die Platzierungen auf den letzten Turnieren ließen kaum klare Prognosen zu. So unterschieden sich die Bewertungen von sechs der elf angemeldeten Paaren nach der Vorrunde nur um ein bis zwei Punkte – bei maximal 72 möglichen Punkten. Das Paar Nischan/Kionka musste sich in diesem dichten Feld beweisen und tanzte voll auf An-

Spannende Wettkämpfe mit haarscharfen Entscheidungen lieferten sich die Rock'n'Roll-Paare aus ganz Norddeutschland. Besonders in der Juniorenklasse ging es hoch her! Die Norddeutsche Meisterschaft am 6. April in Iserlohn war das Abschlussturnier der Nord-Cup-Serie. Für die Tanzpaare war dies die letzte Chance, noch einmal wichtige Qualifikationspunkte für den Großen Preis von Deutschland und den Deutschland-Cup zu sammeln.

griff. Nach Platz fünf in der Vorrunde zeigten sie auch im Finale eine tänzerisch sehr starke Runde, die für Platz vier gereicht hätte. Durch einen kleinen Patzer fehlten ihnen im Endergebnis jedoch zwei Punkte. Somit mussten sie sich mit Platz sechs zufriedengeben und schrammten nur knapp an der direkten Qualifikation vorbei.

Ihre Teamkollegen Mina Neumärker/Stefan Graichen riefen ihre ausgezeichnete Trainingsleistung der vergangenen Wochen und Monate sicher ab und legten im

Vergleich zur Vorrunde, wo sie klar auf Platz drei lagen, nochmal ein Stückchen drauf. Mit ihrer hochwertigen Akrobatikkür, die bis zum Schluss kraftvoll und dynamisch ausgetanzt war, überzeugten sie die Wertungsrichter. Zu ihrer großen Freude ließen sie damit erstmals die amtierenden Deutschen Vizemeister der Junioren aus Lippstadt hinter sich und holten sich den silbernen Pokal gleich nach den Turniersiegern aus Königs Wusterhausen.

Richard Kantelberg

Videos der Paare gibt es auf YouTube unter: <https://www.youtube.com/1DRRC>



Die neuen Vize-Norddeutschen Meister Mina Neumärker/Stefan Graichen.
Foto: Richard Kantelberg

Neuwahlen in Leipzig

Jahreshauptversammlung des LTVS

Am 31. März trafen sich Vertreter aus 26 Vereinen sowie Ehrenmitglieder des LTVS zur alljährlichen Jahreshauptversammlung, diesmal in Leipzig. Das TSZ Leipzig stellte zu diesem Zweck seine Räume zur Verfügung.

Wie gewohnt begannen um 11 Uhr die Treffen der Sportwarte, Schatzmeister und Pressewarte. Regelmäßig dienen diese dem Austausch, der Diskussion, aber auch der Ideenfindung. So wurde bei den Sportwarten unter anderem über die Erfahrungen mit dem neuen Kaderkonzept gesprochen, aber auch die Rolle der Trainer in den Vereinen und die Kommunikation mit diesen wurde thematisiert.

Bedauerlich an diesem Tag war die sehr geringe Beteiligung am Treffen der Pressewarte. Es stellt sich die Frage, woran das lag. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Aufgabe und birgt auch Herausforderungen. So wird stets von der Nachwuchsarbeit gesprochen – um den Nachwuchs zu erreichen ist die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Säule und geht über die Pressearbeit in Form von Presseartikeln zum Beispiel in der Lokalpresse weit hinaus. Dies ist wichtig, jedoch nur ein kleiner Teil.

Ebenfalls um 11 Uhr fand die Vollversammlung des Jugendausschusses statt.

Innerhalb dieser wurde eine wichtige Satzungsänderung beschlossen, nach der mehr als nur ein Mitglied in den Jugendausschuss gewählt werden kann. In der darauffolgenden Wahl wurde dies sogleich in die Tat umgesetzt. Nach erfolgreichen drei Jahren stellte sich Brit Großpietsch erneut als Jugendwartin zu Wahl. Für die nächsten drei Jahre wird sie von Talika Neundorf als Jugendsprecherin unterstützt sowie den weiteren Mitgliedern des Jugendausschusses Cassandra Große, Aischa Khader-Lindholz und Berenike Reech. Auch für die folgenden Jahre hat sich der Jugendausschuss besonders die Nachwuchsarbeit auf die Fahne geschrieben.

Nach einer kurzen Mittagspause folgte 13 Uhr die Jahreshauptversammlung mit einem straffen Zeitplan. Dieser ließ jedoch auch in diesem Jahr Raum für Ehrungen. Erneut wurden die aktivsten Breitsportvereine des LTVS ausgezeichnet. In diesem Jahr ging die Ehrung mit finanzieller Unterstützung an den TK Orchidee Chemnitz und die TSG Rubin Zwickau. Während der Jahres-

hauptversammlung nutzten die Vereinsvertreter die Gelegenheit, Fragen zu stellen, insbesondere zum Kaderkonzept, das im vergangenen Jahr neu eingeführt wurde. Im letzten Jahr wurden erste Erfahrungen mit dem stärker leistungsorientierten Kadersystem gesammelt und damit die Weichen für eine dringend notwendige Umstrukturierung und ein Umdenken gestellt. Dass dabei noch Optimierungspotenzial besteht, bleibt außer Frage.

Zum Abschluss des Tages stand die Wahlen des Präsidiums auf der Tagesordnung. Dabei sollte es Neuerungen bei gleich zwei Ämtern geben. Bereits im Vorfeld gab Boris Rohne bekannt, dass er sich nicht erneut zur Wahl als Lehrwart stellen werde. Seine Nachfolge trat Thomas Eipper an, der sich gerne der neuen Herausforderungen stellen werde.

Auch auf dem Amt der Schatzmeisterin gab es einen Wechsel. Zur Wahl stellten sich Susanne Weidner und Britt Göldner. Nach einem zweiten Wahlgang entschied sich die Mehrheit der Jahreshauptversammlung für Britt Göldner, die nun für die nächsten drei Jahre den Posten der Schatzmeisterin innehat.

Die restlichen wiedergewählten Präsidiumsmitglieder bedankten sich bei Susanne Weidner und Boris Rohne für die letzten drei Jahre intensiver Zusammenarbeit.

Rebecca Unger



Ehrung für den aktivsten Breitsportverein, vertreten von Wilfried Krüger (TK Orchidee Chemnitz) und Claudia Tischler (TSG Rubin Zwickau). Foto: R. Unger



Das neue gewählte LTVS-Präsidium: Britt Göldner (Schatzmeisterin), Brit Großpietsch (Jugendwartin), Erik Heyden (Sportwart), Katrin Havelkost (Vizepräsidentin), Rebecca Unger (Pressewartin), Mike Hartmann (Präsident), Thomas Eipper (Lehrwart). Foto: E. Natusch

Mission Titelverteidigung erfolgreich abgeschlossen

Heyden/Luckow wieder Deutsche Meister

Nachdem Erik Heyden/Julia Luckow im vergangenen Jahr – ihrem ersten Jahr in der Senioren I – auf Anhieb die Deutsche Meisterschaft der Kombination im heimatischen Pirna gewannen, führte sie das Projekt Titelverteidigung in diesem Jahr an das andere Ende der Republik.

Ausrichter der Deutschen Meisterschaft der Kombination war der TTC Savoy Norderstedt. Entsprechend machten sich Erik und Julia in gewohnt routinierter Weise am frühen Samstagmorgen auf den Weg in Richtung Hamburg. Nach 518 mehr oder weniger zähen Autobahnkilometern erreichte das Paar am frühen Nachmittag die Austragungsstätte des Turniers.

Der vielleicht etwas kleine, aber liebevoll dekorierte Ballsaal des Vereins lud zu einem tanzsportlichen Abend ein und bot Athleten und Gästen ein sehr freundliches und gemütliches Ambiente. Turnierleiter Jes Christophersen betonte in diesem Zusammenhang: „Lieber ein kleiner, gut gefüllter Saal als eine Stadthalle mit leeren Stuhlreihen.“ Er sollte recht behalten.

Das Turnier begann im Anschluss an die Vorrunde der Senioren III, die ihren Deutschlandpokal austrugen, wie geplant gegen 17:45 Uhr mit der Standardsektion. In dem 15 Paare zählenden Feld zeigten Erik und Julia ab dem ersten Tanz eine souveräne Leistung. Die Dominanz, die beide auf der Fläche zeigten, war sofort spürbar. Harmonisch und balanciert präsentierten sie die ersten fünf Tänze. In der nachfolgenden Lateinsektion, ihrer Paradedisziplin,

überzeugten beide ebenso ab dem ersten Tanz mit viel Emotion und tollem Partnering. Mühelos erreichten die Dresdner die erste Zwischenrunde.

Auch die Konkurrenz zeigte mitunter sehr gute Leistungen. Insbesondere Frederick Rösler/Janine Rusher vom Askania TSC Berlin erklärten mit ihrem Tanzen, das sie das Feld nicht kampfflos räumen würden. Zudem präsentierten sich Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer aus Münster sowie Alexandr Ucitli/Maria Bohmke aus Leipzig als sehr konkurrenzfähig.

Nach kurzer Pause und Zwischenrunde der Senioren III folgte die erste Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft Senioren I. Wie in der Vorrunde zeigten die Titelverteidiger vom TSC Excelsior Dresden durchweg hervorragende Leistungen. Entsprechend war es nicht überraschend, dass Erik und Julia mit der Startnummer 53 nach Abschluss des Durchgangs als erste zum Finale aufgerufen wurden. Dieses folgte gegen 21:30 Uhr.

Erik und Julia gelang in dieser Runde eine nochmalige Leistungssteigerung. Sie brillierten mit harmonischen Bewegungsabläufen, einer hervorragenden Stabilität und einer punkt-

*Erik Heyden/
Julia Luckow
verteidigten
ihren DM-Titel.*



*Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung.
Fotos: Lissy und Eric Tille*

genauen Musikalität. Die Konkurrenz mühte sich redlich, doch spätestens ab dieser Runde war allen Anwesenden klar, dass das Meisterpaar den Titel in der heimischen Vitrine unterbringen wollte. Mit einer leidenschaftlichen und emotionalen Darbietung begeisterten sie nicht nur die mitgereisten Fans und Wertungsrichter, sondern sorgten immer wieder für spontanen Szenenaplaus unter den Gästen.

Es folgte die Siegerehrung. Dabei sprachen die von Jes Christophersen verkündeten Ergebnisse eine eindeutige Sprache. Erik und Julia gewannen an diesem Abend ihren zweiten Titel mit 88 von 90 möglichen Bestwertungen. Die Mission Titelverteidigung war erfolgreich gewesen. Deutsche Vizemeister wurden Frederick Rösler/Janine Rusher. Die Bronzemedaille ging an Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer aus Münster. Alexandr Uciteli/Maria Bohmke vom TC Rot-Weiß Leipzig verpassten knapp das Podest.

Eric Tille

Randnotiz:

**Bereits eine Woche später machten Erik und Julia ihr Frühlingmärchen perfekt. Im heimischen Dresden verteidigten sie trotz starker Konkurrenz ebenfalls ihren Deutschen Meistertitel in der Lateinsektion und wurden zum zweiten Mal Deutsche Meister der Senioren I Latein (siehe Mantelteil).
R.U.**



Tanzsport lockt in die Freiberger

JMD Kinderliga und Jugendverbandsliga Süd-Ost

Bei bestem Frühlingwetter kamen am 23. März knapp 500 Zuschauer in die Ernst-Grube-Halle. Der TSV Schwarz-Weiß Freiberg hatte zum 7. Freiberger Jazz- & Modern Dance Turnier eingeladen. Die 20 beteiligten Mannschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kämpften in der Kinderliga 2 Süd-Ost sowie in der kombinierten Jugendverbands- und Verbandsliga 2 Süd-Ost um den jeweiligen Tages-sieg. Mit dabei waren auch zwei Freiberger Teams: die "Dancing Spirits" bei den Kindern und "Attention" bei der Jugend.

KINDERLIGA SÜD-OST 2

1. Bonne Caprise, TSA d. Wilsdruffer Tanzteam

5. Kängurus, TC Rot-Weiss Leipzig

7. Dancing Spirits, TSV Schwarz-Weiß Freiberg

8. Équipage, TSA d. Wilsdruffer Tanzteam

JUGENDVERBANDS-LIGA SÜD-OST 2

(kombiniert mit VL 2)

1. Skip, TSA d. Kinder- und Jugendsportclub Döbeln

2. Bonté, TSA d. Wilsdruffer Tanzteam

6. Attention, TSV Schwarz-Weiß Freiberg

Dancing Spirits, Kinderliga 2 Süd-Ost. Foto: Ralph Behrendt

Bereits ab 7 Uhr morgens trafen die Organisatoren und Helfer an der Sporthalle ein. Die Tanzfläche musste markiert, die Tontechnik aufgebaut, die Umkleiden beschildert, der Einlass der teilnehmenden Mannschaften sowie der Zuschauer aufgebaut und das Catering vorbereitet werden. Etwa 35 Personen wuselten durch die Gru-

be-Halle und erledigten die ihnen zugewiesenen Aufgaben. Um 8:30 Uhr stand die erste Mannschaft bereits auf der Fläche. Dancing Spirits und Attention, die Formationen des ausrichtenden Vereins, eröffneten das Eintanzen. Nach dem Eintanzen erfolgte die Auslosung der Startreihenfolge für die Vorrunden beider ausgetragenen

Turniere und um 12:15 Uhr wurden die Mannschaften der Kinderliga dem Freiberger Publikum vorgestellt. Direkt im Anschluss startete der Wettkampf. Alle zehn Formationen zeigten nacheinander ihre Choreografien und gaben damit den fünf Wertungsrichtern Gelegenheit, ihre Einschätzung abzugeben. Da die Mannschaften mit ihren Leistungen sehr eng beieinander lagen, wurde eine Zwischenrunde und anschließend das Finale getanzt, welches Bonne Caprise aus Wilsdruff für sich entschied. Die Dancing Spirits vom TSV Schwarz-Weiß Freiberg erreichten mit dem siebten Platz einen Rang im Mittelfeld der Kinderliga.

Im Anschluss an die Siegerehrung zeigten die Freiberger Tänzerinnen von Lumedo, die in diesem Jahr in der Jugendlandesliga 2 Süd-Ost starten, ihr Können und zeigten vor heimischem Publikum ihre Wettkamp choreographie im Rahmenprogramm des Turniers. „So konnten auch Eltern und Großeltern sehen, was die Mädels gelernt haben“, erzählt Wella Oehme, Trainerin und selbst aktive Tänzerin bei Black & White. „Ein Heimwettkampf ist immer etwas Besonderes. Ich bin stolz auf meine Mädels, dass sie sich gut in die neue Liga eingefunden haben. Wir hoffen unseren Platz im Mittelfeld auch bei den nächsten Wettkämpfen verteidigen zu können“, so die Trainerin.

Kurz nach 15 Uhr begann das Kombinationsturnier der Jugendverbands- und Verbandsliga. Wiederum tanzten die zehn Teams aus beiden Ligen die Vorrunde. Es gab ebenfalls eine Zwischenrunde und anschließend das Finale. Erst am Ende erfolgte die Wertung in der entsprechenden Liga. Skip aus Döbeln überzeugte in der Jugend-



Zuschauer Grube-Halle

verbandsliga mit einer knappen Entscheidung die Wertungsrichter. Doch nicht nur die Wertungsrichter waren begeistert, sondern auch Luise Krause, Trainerin von Attention, sagte nach dem Turnier: „Skip sind herausragende Tänzer. Sie haben mich echt umgehauen!“ Allerdings belegte Attention nur den sechsten und damit letzten Platz in der Jugendverbandsliga. „Mit dem heutigen Ergebnis sind wir nicht zufrieden“, sagte Luise Krause. „Wir wissen, dass wir mehr können. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen und arbeiten in den nächsten Wochen intensiv daran, die Bewegungen noch sauberer und größer auszutanzten. Die diesjährige Ligakonstellation stellt uns vor neue und ungewohnte Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Trotzdem war es ein schönes Turnier mit guter Stim-

mung“, fasste die Trainerin zusammen, die selbst aktiv in der Freiburger Oberliga-Formation Black & White tanzt.

Gegen 17:30 Uhr war das Turnier beendet. Die Freiburger Organisatoren und Helfer machten sich ans Aufräumen. Nach einer Stunde war die Halle wiederhergestellt. Resümierend waren sich alle einig: Die Stimmung zum Turnier war sehr gut. Das tolle Freiburger Publikum hatte nicht zuletzt dazu beigetragen. Aber so ein für alle Beteiligten anstrengender Turniertag geht nicht ohne die eine oder andere Panne über die Bühne. So fiel mitten im Wettkampfgeschehen die Technik der Turnierleitung aus. Es wurde schon befürchtet, dass alle Wertungen per Hand gerechnet werden müssten. Doch die Technik hatte Erbarmen und funktionierte ordnungsge-



*Attention, Jugendverbandsliga 2 Süd-Ost.
Foto: Ralph Behrendt*

mäß. Auch beim Catering kam man ins Schwitzen. Die angebotenen Wiener waren recht früh alle und sogar die reichlich nachgekaufte Menge war schnell aufgebraucht. Die selbstgebackenen Kuchen waren am Ende des Tages ebenfalls komplett aufgegessen. So war es zwar wieder ein anstrengender, aber alles in allem ein gelungener Tag für den TSV Schwarz-Weiß Freiberg.

Andrea Merkel-Kieschnick

Ball der Rubine – zehn Jahre TSG in Zwickau

Ein Verein wird zehn Jahre – wie feiert man das gebührend? Wie ehrt man die Mitglieder, Eltern, Trainer und Helfer? Das waren die Fragen, die sich die TSG Rubin Zwickau im Januar 2018 stellte. Da war noch fast ein Jahr Zeit bis zum Event. Einheitlich entschied man sich für eine Ballveranstaltung im Jugendstilambiente des Konzert- und Ballhauses „Neue Welt“.

Ein Organisationsteam begann mit den Vorbereitungen. Das Programm musste zusammengestellt, Räumlichkeiten gebucht und Proben anberaumt werden. So schnell wie möglich wurden die Trainer einbezogen, die neben ihren Wettkampfvorbereitungen begannen, die Choreografien für den Ball einzustudieren. Und dann war es soweit: Am 30. März füllte sich der Saal mehr und mehr und die Aufregung bei allen Beteiligten stieg.

Thema des Programmes in drei Abschnitten waren die letzten zehn Jahre Vereinsgeschichte, verpackt in Tanzchoreografien aus allen Bereichen Hip-Hop, Videoclip, Line Dance, Discofox, Charleston und Turniertanz, untermalt von vertonten Bildern zur jeweiligen Epoche und veranschaulicht durch bunte Kostüme. Das Publikum lobte jede einzelne Darbietung mit gebührendem Applaus. Im Gegenzug wurden die Gäste nach einer Segway-Darbietung mit Eisbechern überrascht. In den Showpausen tanzte das Publikum selbst oder ließ sich in einer Fotobox oder im Ballsaal mit den Liebsten ablichten.

Zum Abschluss kamen alle zehn Gründungsmitglieder und alle derzeitigen Trainer noch einmal auf die Fläche. Sie erhielten ein kleines Dankeschön und einen großen Applaus. „Wir wollen, dass jeder sich

bei uns wohlfühlt, nicht nur zum Ball, sondern auch jeden Tag beim Training im Verein“, erklärte Gründungsmitglied und Vereinsvorsitzende Claudia Tischler. „Uns ist es sehr wichtig, die Gemeinschaft zu leben und alle in das Vereinsleben einzubinden. Denn wir haben unseren Verein ganz bewusst Tanzsportgemeinschaft genannt und freuen uns, dass der Gründungsgedanke auch heute noch wie bei einer Familie funktioniert, in der alle an einem Strang ziehen“, ergänzte ihr Mann, Gründungsmitglied und Sportlicher Leiter Mario Tischler. „Anderen wäre all das, was der Verein in den zehn Jahren erreicht hat, gar nicht möglich gewesen.“ Erst gegen 01:00 Uhr endete ein schöner, aufregender Abend und alle waren sich einig: In spätestens fünf Jahren gibt es eine Wiederholung.

Brit Großpietsch

Tanzvielfalt in Grimma

17. Tanzgala des TC Blau-Gelb Grimma



*Breakdance trifft auf Classic, Primaballerina Anastasiya Yakemenko und die „Da Rookies“.
Foto: Frank Schmidt*

Am 23. März fand die 17. Tanzgala des TC Blau-Gelb Grimma um den großen Preis der Sparkasse Muldentale unter der Schirmherrschaft des Landrates des Landkreises Leipzig, Henry Graichen, statt. In der festlich geschmückten und ausverkauften Muldentalehalle erlebten die Gäste der abendlichen Ballveranstaltung ein hochklassiges tanzsportliches Event. Die acht Tänzerinnen der Formation Eyecatcher vom Verein eröffneten mit „Viva la Revolution“, einer Hommage an die Insel Kuba, den festlichen

Abend und ernteten für ihre Darbietung viel Beifall. Von den im Vorfeld eingeladenen zwölf Paaren nahmen acht die Einladung des TC Blau-Gelb für den Wettbewerb an. Die national und international erfolgreichen Paare präsentierten Lateintänzen voller Anmut, Eleganz und Leidenschaft und begeisterten mit ihrem Können das Publikum. Bereits in der Vorrunde zeichnete sich die Favoritenrolle der Leipziger Benjamin Becker/Natalie Agater deutlich ab.

Dahinter entfachte für alle sichtbar, der Kampf der Paare um den Einzug ins Finale. Dies bestritten Aktive aus den Landesverbänden Berlin, Bremen, Sachsen und Thüringen, die alle fünf Wertungstänze den Wertungsrichtern sowie dem Publikum Leistungs- und Ausdrucksstark darboten.

Mit allen ersten Plätzen ertanzten sich Benjamin Becker/Natalie Agater vom TC Rot-Weiss Leipzig den Turniersieg. Auf dem zweiten Platz folgten vom Shall We Dance Berlin Justin Peterson/Rebecca Seebacher. Der dritte Platz ging mit Malte Hirnich/Sabrina Tetzlaff vom Ahorn Club ebenfalls nach Berlin. Die Siegerehrung nahmen Landrat Henry Graichen, Oberbürgermeister Mathias Berger sowie der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Muldentale Holger

Knispel vor. Mit ihrem Siegertanz, dem Cha-Cha-Cha, bedankten sich Becker/Agater bei den Gästen, die während des gesamten Wettbewerbes die Paare mit viel Applaus bedachten.

Die Shows des Abends zeigten die unterschiedlichen Möglichkeiten des Tanzens, die auch vom Grimmaer Verein angeboten werden. Aischa Khader-Lindholz mit Jazz- und Modern Dance sowie Florian Saarow/Kim Isabell Zaulich mit Standardtänzen verdeutlichten dies in eindrucksvoller Weise. Als Solo-Tänzerin JMD ist es Aischa Khader-Lindholz möglich, ihre individuelle Stärke in Bezug auf Ausdruck und tänzerische Leistungsvermögen gepaart mit Perfektionismus aufs Parkett zu bringen. Die beiden Choreografien tragen dabei wesentlich ihre eigene Handschrift. Mit den Standardtänzen Langsamer Walzer und Slowfox punktet Florian Saarow/Kim Isabell Zaulich beim Publikum. Das Jugend B-Paar des Vereins schwebte sehr gefühlvoll über das Parkett der Halle.

Zur Überbrückung einer Pause, die für das zusätzliche Auslegen von Tanzboden nötig war, sorgte der Solo-Saxophonist Jens Lübeck mit Rockmusik für gute Unterhaltung. Zum ultimativen Höhepunkt im Rahmen der Shows reifte die Performance der Breakdance Welt- und Europameister Da Rookies und Primaballerina Anastasiya Yakemenko, die mit „Classic Moments“ das Publikum mit Standing Ovationen von den Stühlen holten. Sie zündeten ein Feuerwerk aus Ballett, Hip-Hop, Capoeira und Breakdance voller Emotionen und atemberaubenden Acts.

Dem vom Publikum lautstark geforderten Wunsch nach einer Zugabe, wurde natürlich nachgegeben. Bis weit nach Mitternacht wurde jede Möglichkeit genutzt, um selbst zu tanzen. Davon machten sehr zur Freude des Veranstalters auch die Berliner Turnierpaare Gebrauch. Noch am Abend wurden die ersten Karten für die 18. Tanzgala 2020 bestellt.

Helga Metzger



*Die Sieger des Lateinturniers Benjamin Becker/Natalie Agater.
Foto: Frank Schmidt*

„Da Capo“ Ball wird international

19. Frühlingsball des TC Rot-Weiss Leipzig

Zum ersten Mal seit dem Jahr 2001, als der TC Rot Weiß-Leipzig seinen Frühlingsball im Automobilmuseum Da Capo aus der Taufe gehoben hatte, waren am 13. April 2019 Paare aus drei Nationen in Leipzig zu Gast.

Waren in den vergangenen Jahren immer mal wieder einzelne Paare aus Österreich, Polen oder gar Island der Einladung nach Leipzig gefolgt, so konnte man in diesem Jahr erstmalig von einem Internationalen Einladungsturnier sprechen. Neben zwei Paaren aus Polen nahm eine Delegation aus Leipzigs Partnerstadt Brno die Einladung an und kam mit zwei Paaren und Martin Odstrcil als Wertungsrichter nach Leipzig. Damit erwiderten sie den Start einer Leipziger Mannschaft, die am 9. März

schon zum zweiten Mal am „Parterscup“ im Rahmen der Brno Open teilgenommen hatte.

Vereinspräsident Sven Handschuh war es gelungen, ein Starterfeld von zehn Standard- und zehn Lateinpaaren nach Leipzig zu holen, wobei sechs Paare als Kombinierte an beiden Turnieren teilnahmen. Erneut waren neben deutschen Spitzenpaaren und den osteuropäischen Gästen mit Tim Fleischer/ Angelina Bar, Max Naumann/ Konstanze Freitag, Roman Handschuh/Eli-

na Görler sowie Benjamin Becker/Natalie Agater vier eigene Paare am Start. Tim und Angelina nutzen das Einladungsturnier, um ihren ersten gemeinsamen Start zu absolvieren, bevor sie Ostern in Berlin beim „Blauen Band an der Spree“ ihr erstes Großturnier bestreiten wollten.

Nach den Vorrunden ging es mit sechs Paaren in das jeweilige Finale. Sieger des Standardturniers wurden unangefochten mit allen gewonnenen Tänzen Emil-Daniel Leonte/Kristina Limonova aus Stuttgart, die zum ersten Mal in Leipzig zu Gast waren. Sicher auf Platz zwei kamen die Vorjahressieger Martin Schmiel/Caroline Queck aus Berlin. Den dritten Platz sicherten sich Jakub Sawicki/Dagmanra Milek aus Warschau vor Tim Fleischer/Angelina Bar. >>

A-/S-STANDARD

1. Emil-Daniel Leonte/
Kristina Limonova,
Tanzsportzentrum
Stuttgart-Feuerbach (5)
2. Martin Schmiel/
Caroline Queck,
Askania - TSC Berlin (11)
3. Jakub Sawicki/
Dagmara Milek,
Contra Warschau (14)
4. Tim Fleischer/
Angelina Bar,
TC Rot-Weiß Leipzig (22)
5. Konstanty Kasprzak/
Ekatarina Shalaeva, Dance
Team Dobrzen Wieki (23)
6. Rudolf Mistr/
Monika Indrackova,
DSP Kometa Brno (30)

A-/S-LATEIN

1. Artur Balandin/
Anna Salita,
T.T.C. Rot-Weiß-Silber
Bochum (5)
2. Benjamin Becker/
Natalie Agater,
TC Rot-Weiß Leipzig (10)
3. Christian Hassenstein/
Nicola Grote,
Blau-Silber Berlin TSC (16)
4. Konstanty Kasprzak/
Ekatarina Shalaeva, Dance
Team Dobrzen Wieki (19)
5. Rudolf Mistr/
Monika Indrackova,
DSP Kometa Brno (27)
6. Max Naumann/
Konstanze Freitag,
TC Rot-Weiß Leipzig (28)



International sind auch die Bauchtänzerinnen des TC Rot-Weiss, sie präsentierten einen usbekischen Volkstanz.



*Die Sieger des Standardturniers:
Emil-Daniel Leonte/Kristina Limonova.*



*Die Sieger des Lateinturniers:
Artur Balandin/Anna Salita.*

Im Finale des Lateinturniers hatte ebenfalls ein Paar vom ersten Tanz an klar gestellt, wer den Sieg davontragen würde.

Artur Balandin/Anna Salita aus Bochum erhielten ebenfalls 25 Mal die Bestnote und gewannen souverän. Den zweiten Platz sicherte sich das Lateinspitzenpaar des TC Rot-Weiss, Benjamin Becker/Natalie Agater, die sich genau diesen Platz fest vorgenommen hatten. Platz drei ging an Christian Hassenstein/ Nicola Grote aus Berlin, die sich über den Platz auf dem Siegerpodest ebenfalls sehr freuten.

dieses Jahr ganz anders als üblich. Mit einem usbekischen Volkstanz und einem russischen Zigeunertanz begaben sich 14 Damen tänzerisch in ganz andere geographische Gefilde als gewohnt. Einen weiteren Schautanzhöhepunkt bekamen die 250 Gäste von Aischa Khader-Lindholz zu sehen, die in ihrem Soloauftritt im Jazz- und Modern Dance eine tänzerische Reise nach Afrika antrat.

Den absoluten Höhepunkt des Abends bildete jedoch der Auftritt der Sieger des Lateinturniers, Artur Balandin/Anna Salita, die ihre Kür „Infinity“ aufs Parkett zauberten, mit der sie Vizeeuropameister und Dritte der Weltmeisterschaft im Showdance geworden waren.

Die Gästetanzrunden begleitete in diesem Jahr zum zweiten Mal in der Geschichte des Frühlingsballs die Konrad Kater Kapelle aus Leipzig, die das Publikum bis 1:00 Uhr nachts mit ihrer tollen Livemusik begeisterten. Dank zahlreicher Spender und Sponsoren gelang es dem TC Rot-Weiss Leipzig, diese exklusive Ballveranstaltung zum 19. Mal erfolgreich durchzuführen. Im Jahr 2020 steht ein runder Geburtstag an. Dann heißt es 20. Frühlingsball im Automobilmuseum Da Capo.

Sven Handschuh



Tim Fleischer/Angelina Bar absolvierten erfolgreich ihr Turnierdebüt.

Alle Fotos:
Rebecca Unger

Erfolgreicher Turniereinstieg für Tim Fleischer/ Angelina Bar

Eine Woche nach dem Frühlingsball und erfolgreicher Generalprobe für Tim Fleischer/Angelina Bar gingen die beiden beim Blauen Band der Spree in den Standardturnieren der Hauptgruppe A an den Start. Trotz starker Leistung verpassten sie mit einer Platzziffer Unterschied nur knapp den Sieg am Karfreitag. Am Samstag war ihnen mit dem Sieg in allen fünf Tänzen der Platz in der Mitte des Siegerpodests sicher.

Rebecca Unger

Endlich wieder Frühling

zum Mühlhäuser Tanzsportwochenende

Nachdem im vergangenen Jahr der Winter das Mühlhäuser Tanzsportwochenende fest in seinem Griff hatte, konnte man zur 19. Auflage des Turniers wieder die ersten warmen Sonnenstrahlen des Frühlings genießen. Dieses sonnige Gemüt machte sich auch in den Startzahlen bemerkbar. Mussten im vergangenen Jahr einige Turniere mangels Startmeldungen abgesagt werden, waren in diesem Jahr glücklicherweise alle Startklassen besetzt.

Dennoch gab es Tänzerinnen und Tänzer, die lieber auf der Tanzfläche gestanden und das neue Outfit präsentiert hätten, als am Flächenrand nur als Trainer ihre Paare zu begleiten. Mit einer böartigen Verletzung kämpft Christine Blickensdorf vom TC Kristall Jena schon eine ganze Weile. Gern hätte sie nach eigenen Aussagen am Abend das Ballturnier mit ihrem Partner Brit-Gerald Klingensfeld getanzt. Auch als Trainer ist sie durchaus kompetent, denn die von ihr trainierten Paare Lutz und Sabi-

ne Heinisch sowie Tobias und Ute Klemke holten sich Vize- und Landesmeistertitel in ihren jeweiligen Startklassen.

Gute Trainer hat offensichtliche auch die Tanzsportabteilung im 1. SSV Saalfeld. Vor circa einem halben Jahr schickte der Verein Ronald Risse/Astrid Kästner zum ersten Turnier. Dass die beiden fleißig trainiert haben, sah man zum Mühlhäuser Tanzsportwochenende. Sie starteten in drei Turnieren voll motiviert und recht erfolgreich. Schlussendlich nahmen sie zwei Landes-



Landesmeister der Senioren III S: Gerald und Kerstin Hartung,

meistertitel und einen Vizemeister mit nach Hause. Aufgefallen ist dieses Paar nicht nur durch die guten Leistungen, sondern auch durch die doch sehr spezielle Holzfliege von Ronald. Sehr einfallsreich.

Mit toller Beleuchtung wurde am Abend der Saal in ein glamouröses Ambiente verwandelt. Bereits Tage zuvor wurde die Beleuchtung von DJ Frank Lücke installiert und programmiert. Jahr für Jahr verwendet er unzählige private Stunden für die Installation der Lichtenanlage, damit die Abendveranstaltung ins rechte Licht gerückt wird und die strassbesetzten Kleider der Damen so funkeln, wie die Schneider es sich gedacht haben.

Mit einem imposanten Auftakt starteten am Abend die Turniere unter der Leitung von Martin Blanke und Christian Simon. Das schick gekleidete Publikum bestaunte nicht nur die Standardtänze, sondern auch die Lateinamerikanischen. Den Ballabend eröffneten die Paare der Senioren II A-Latein. >>

SENIOREN IV S-STD

1. Dieter und Elke Müller, TC Kristall Jena

SENIOREN III S-STD

1. Gerald und Kerstin Hartung, TSG Heilbad Heiligenstadt

SENIOREN II S-STD

1. Thomas Leinhöpl/Ingrid Greck, TSC Rennsteigerle Masserberg
2. Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, TC Kristall Jena

SENIOREN II A-STD

1. Jörg und Jacqueline Oberender, TSC Rennsteigerle Masserberg
2. Maik und Katrin Rose, TSV Grün-Gold Erfurt

SENIOREN II B-STD

1. Dr. Markus und Sigrun an der Heiden, TSC Rennsteigerle Masserberg

SENIOREN III C-STD

1. Ronald Risse/Astrid Kästner, TSA d. 1. SSV Saalfeld 92
2. Thomas und Ute Lein, TSC Rennsteigerle Masserberg
3. Tobias und Ute Klemke, TC Kristall Jena



Sind dies die Mühlhäuser Philharmoniker oder das Wertungsgericht des Ballabends?

Alle Fotos:
Sylvia Schlossus

SENIOREN II C-STD

1. Tobias und Ute Klemke, TC Kristall Jena
2. Heiko und Alexandra Schminnes, TSA d. 1. SSV Saalfeld 92
3. Thomas und Ute Lein, TSC Rennsteigperle Masserberg

SENIOREN III D-STD

1. Ronald Risse/Astrid Kästner, TSA d. 1. SSV Saalfeld 92
2. Lutz und Sabine Heinisch, TC Kristall Jena

SENIOREN II D-STD

1. Heiko und Alexandra Schminnes, TSA d. 1. SSV Saalfeld 92
2. Ronald Risse/Astrid Kästner, TSA d. 1. SSV Saalfeld 92
3. Lutz und Sabine Heinisch, TC Kristall Jena
4. Hendrik Wittig/Heike Marx, Tanzsportverein Pöbneck
5. Andreas Gröber/Iris Striegel, Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg

SENIOREN II S-LAT

1. Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, TC Kristall Jena

SENIOREN II A-LAT

1. Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, TC Kristall Jena

SENIOREN II D-LAT

1. Thomas Köcher/Sylke Helbsing, TSA d. 1. SSV Saalfeld 92

Unter ihnen die Jenaer Aria Baniahmad/Yvonne Böhme, die in diesem Wettbewerb um den Landesmeistertitel tanzten. Die gewohnten Leistungen lieferten sie zuverlässig ab und nahmen den Sieg mit nach Hause. Einen weiteren Landesmeistertitel ertanzten sich die beiden Kristaller im Turnier der Senioren II S-Latein.

Mit einer kurzen Präsentationsrunde des jeweiligen Lieblingstanzes stellten sich die Paare des kombinierten Turniers der Hauptgruppe/Jugend B-/A-Standard vor, bevor es an die Wertung ging. Zwei Paare aus Altenburger starteten in dieser Klasse. Eines von ihnen, Eric Rauschenbach/Joelina Ermold, tanzte in einer eigenen Liga und gewann das Turnier souverän. Ihre Clubkameraden Julius Schade/Charlotte Bauer zeigten sich stark verbessert und tanzten mit einer überragenden Leistung auf den zweiten Platz.

Mit dem offenen Turnier der Senioren III S ermöglichte der Ausrichter einen erneuten Start für die Paare dieser Startklasse, denn am Abend zuvor ging es um den Landesmeistertitel, den sich Gerald und Kerstin Hartung aus Heiligenstadt holten. Sie waren hochmotiviert und wollten ihr Resultat vom Vorabend wiederholen. Doch auf dem glatten Parkett rutschte Gerald aus und lag seiner Frau in der Tat noch nach 37 Ehejahren zu Füßen. Ein toller Ehemann. Glücklicherweise ist nichts Ernsthaftes passiert.



Lutz und Sabine Heinisch waren auf dem Turnier durch ihre Trainerin Christine Blickensdorf gut betreut.



Aufgefallen sind Ronald Risse/Astrid Kästner nicht nur durch die guten Leistungen, sondern auch wegen der doch sehr speziellen Holzfliege des Herrn.

Nicht nur die Turniertänzer und das Publikum tanzten an diesem Abend. Mit einer Showeinlage zeigten sich die angereisten Paare aus Oldenburg gemeinsam mit Frank Barde und Ralf Treschl vom ausrichtenden Verein, der TSG Heilbad Heiligenstadt mit einer Charleston-Show. Eine schöne Überraschung, vor allem TTSV-Lehrwart Ralf Treschl einmal tanzen zu sehen.

Nach vielen Highlights endete das 19. Mühlhäuser Tanzsportwochenende am frühlingshaften Sonntagnachmittag. Gespannt ist man schon jetzt auf die Geburtstagsausgabe im nächsten Jahr.

Sylvia Schlossus

Landesmeister der Senioren II B-Standard wurden Markus und Sigrun an der Heiden.



Aria Baniahmad/Yvonne Böhme feierten zwei Landesmeistertitel der Senioren II A- und der Senioren II S-Latein.



Landesmeister der Senioren II A-Standard: Jörg und Jacqueline Oberender.

Schieferpokale vom Dach des Bundestrainers

Von dem großen Andrang schienen selbst die turniererfahrenen Rennsteigperlen überrascht. Der Tanzsportclub war davon ausgegangen, einige Turniere kombinieren oder gar absagen zu müssen, doch 36 der 37 ausgeschriebenen Standard- und Lateinturniere der Senioren I bis IV fanden dank der zahlreich angereisten Paare statt.



Thomas Leinhäupl und Ingrid Greck siegten in den Turnieren der Senioren II S Standard mit allen Einserwertungen.

Die Stimmung bei den 23. Rotkäppchen-Turnieren war entsprechend ausgelassen, viele Tänzer entdeckten Freunde und Bekannte am Rand der Tanzfläche und feierten das Wiedersehen. Etwas Geduld mussten die Paare am ersten Turniertag jedoch mitbringen. Anfängliche Probleme mit der Technik sorgten für einen verspäteten Turnierbeginn und angesichts der vollen Start-

klassen ließ sich der Zeitplan nicht mehr aufholen. Insgesamt 268 Seniorenpaare stellten vom 26. bis 28. April ihre tänzerische Klasse unter Beweis und begeisterten die Zuschauer im großen Parkettsaal der Masserberger Regimed Rehaklinik.

Die Starterfelder – besonders bei den Senioren II sowie III C, B und A – waren mit zehn bis 15 Paaren gut besetzt. Um den Doppelstartern und den Paaren, die eine Vor-, Zwischen- und Endrunde bestreiten mussten, Luft zum Verschnaufen zu verschaffen, wechselte Turnierleiter Peter Sommer die Runden verschiedener Startklassen ab und bat zwischen den Standardwettkämpfen die Lateintänzer auf die Fläche. Die Aktiven griffen dennoch häufig zu Wasserflasche, Handtuch und Fächer, da sich die Luft im Saal trotz des häufigen Lüftens schnell aufheizte. Viele Damen erschienen mit kunstvoll hochgesteckten Frisuren und professionellem Make-up. Die Tänzerinnen hatten die Gelegenheit genutzt und sich von der Visagistin Mine Güler für ihren Auftritt schminken und frisieren lassen.

Alle Turnierpaare des ausrichtenden Vereins TSC Rennsteigperle Masserberg waren am Start und freuten sich über ein gutes Abschneiden. Einen wahren Marathon absolvierten Thomas und Ute Lein, die sowohl in ihrer Startklasse, den Senioren III C Standard, als auch bei den jüngeren Senioren II C antraten. Sie tanzten sich in beiden Klassen erfolgreich durch Vor-, Zwischen- und Endrunde und wurden mit dem zweiten Platz sowie dem dritten Rang von jeweils 13 gestarteten Paaren belohnt.

>>

Alle Fotos:
Sigrun an der Heiden

Das Siegerpaar der Senioren III C-Standard, Thomas und Ute Lein, absolvierte einen wahren Tanzmarathon, startete fünf Mal, stand viermal auf dem Treppchen und ertanzte 51 Punkte.





Einmal Platz vier und einmal Platz drei bei den Senioren II A-Standard für Jörg und Jacqueline Oberender.

Im Turnier der Senioren II C ging es extrem knapp zu. Platz zwei und drei waren punktgleich. Die Entscheidung für Platz drei fiel erst im Skating.

Am Sonntag wurde dem Masserberger Paar noch mehr Kondition abverlangt. Erneut ging es über drei Runden – diesmal sogar in drei Startklassen. Das Ehepaar Lein erreichte bei den Senioren II C Standard den zweiten Platz (elf Paare) und stand bei den Senioren III C sogar ganz oben auf dem Treppchen (zwölf Starter). Als Siegerpaar traten sie danach bei den Senioren III B-Standard an und schlugen sich auch in der höheren Leistungsklasse beachtlich. In einem Starterfeld von 15 Paaren erreichten sie das Finale und belegten Platz fünf. Nach 39 absolvierten Tänzen war den beiden die Erschöpfung anzusehen. Doch die Mühen haben sich gelohnt: fünf Platzierungen, 51

Punkte sowie vier der begehrten Masserberger Schieferpokale.

Dieses Jahr stammen die handbemalten Tafeln jedoch nicht aus dem Thüringer Schiefergebirge, sondern sind eine Gabe des Bundestrainers Latein Horst Beer. „Er hat extra das Dach seines Hauses abgedeckt“, scherzte Turnierleiter Sommer. „Hoffen wir, dass es nicht hereinregnet.“ Zwei Schieferpokale gingen an Matthias Recknagel und Ulrike Enders, die bei den Senioren I B-Standard antraten. Während sie am ersten Turniertag mit dem vierten Platz von fünf Paaren noch leer ausgingen, entschieden sie am Sonntag das Turnier der Senioren I B für sich (fünf Paare). Bei den Senioren I A freuten sie sich über Rang drei von fünf Startern sowie ihre zweite Platzierung. Ihre Teamkollegen Andreas und Silke Thiemich tanzten bei der für sie jüngeren Konkurrenz mit und belegten den vierten Platz.

Im Turnier der Senioren II B-Standard, bei dem 14 Paare an den Start gingen, waren wiederum drei Runden zu bestreiten. Markus und Sigrun an der Heiden vom TSC Rennsteigerle Masserberg tanzten sich erfolgreich durch die Vor- und Zwischenrunde und freuten sich über den Einzug ins Finale. In der Endrunde belegten sie Platz vier. Am zweiten Turniertag steigerte das Paar seine Leistung und tanzte sich bis auf den dritten Platz vor. Als Belohnung gab es einen Horst-Beer-Schieferpokal, Rotkäppchensekt, eine Platzierung sowie weitere neun Punkte.

Jörg und Jacqueline Oberender überzeugten in ihrer Startklassen, den Senioren II A-Standard, mit einer starken Leistung über drei Runden und belegten ebenfalls den vierten Rang von 14 Paaren. Im Turnier am Sonntag ging es im Finale mit sieben Paaren auf der Fläche eng zu. Geschicktes Ausweichen und Manövrieren war gefragt. Ehepaar Oberender meisterte diese Aufgabe und freute sich über den dritten Platz und die zehnte Platzierung. Andreas und Silke Thiemich erreichten ebenfalls das Finale und belegten den sechsten Platz von insgesamt elf Paaren. Das Ehepaar Rose vom TSC Grün-Gold Erfurt kam auf den vierten Platz. Am Vortag war das Standardpaar in der Zwischenrunde ausgeschieden.

Die Turniere der Senioren II S-Standard gewannen Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck an beiden Tagen deutlich. Sie erhielten alle 25 möglichen Einser-Wertungen. Am Start waren einmal sieben und einmal vier Paare. Die Rennsteigerle begeisterten die Zuschauer der Ballveranstaltung am Samstagabend, in dessen Rahmen die S-Klassenturniere ausgetragen wurden, mit ihrem souveränen Auftritt. Für Aufregung sorgte ein Sturz des Siegerpaares der Senioren III S-Standard während des Wiener Walzers. Dr. Elke Meißner von der Tanzsportgemeinschaft Fürth rutschte auf Strasssteinen aus, stürzte aufs Parkett und brachte auch ihren Partner Gerhard Pfänder zu Fall. Zum Glück blieben beide Tänzer unverletzt und tanzten das Turnier zu Ende. Sie wurden vom

donnernden Applaus des Publikums, dem Sieg sowie einem Gutschein für einen Weihnachtsbaum belohnt. Diesen können sie im Dezember zum Weihnachtsbaumturnier in Masserberg einlösen.

Sigrun an der Heiden

Die Schieferpokale vom Dach des Bundestrainers Horst Beer bekamen auch die Wertungsrichter (links und rechts eingerahmt von Annette und Peter Sommer).

